
Ergebnisprotokoll

Anlass: 13. Vorstandstreffen der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Donnerstag, 13. September 2018, 15:40 – 18:35 Uhr
In der Nordsee Akademie Leck

Versammlungs-
leitung: Andreas Deidert

Protokoll: Dr.-Ing. Simon Rietz

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht aus dem LLUR, MILI und dem Regionen-Netzwerk
3. Beratung und Beschlussfassung über Förderanträge
 - a) Zur Förderung aus dem Grundbudget
 - 1) Grünes Rechenzentrum-Cluster Nordfriesland
 - 2) Gesundheitshaus Langenhorn
 - 3) Barrierefreie Ferienhäuser in Leck (Hof Schmörholm)
 - 4) Neuausrichtung der Küche des Wilhelminen-Hospiz Niebüll
 - 5) Ladesäulennetz AktivRegion Nordfriesland Nord
4. Bericht aus den Handlungsfeldern
5. Verschiedenes, Termine

Anlagen

Liste der Teilnehmenden, Präsentation zur Veranstaltung

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung [Folien 1 – 3]

Herr Deidert begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Zum Protokoll der letzten Vorstandssitzung gibt es keine Anmerkungen.

Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Vorstandes gibt es eine Vorstellungsrunde.

TOP 2: Bericht aus dem LLUR, MILI und dem Regionen-Netzwerk [Folie 4]

Wie auf der Beiratssitzung der AktivRegionen in Groß Wittensee thematisiert weist Herr Deidert die Vorstandsmitglieder darauf hin, dass sie im Falle von Interessenkonflikten („Befangenheit“) nicht abstimmen sollten und der Beratung und Beschlussfassung fernzubleiben haben.

Er animiert die Vorstandsmitglieder zu reger Teilnahme an der Diskussion im Rahmen der Projektbewertung.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über Förderanträge [Folien 5 – 19]Öffentliche Kofinanzierung privater Projektträger [Folien 5 – 7]

Projekte privater Träger werden zu 80% durch EU-Mittel finanziert und zu 20% mit öffentlichen Mitteln kofinanziert. Für diese öffentlichen Mittel gibt es ein jährliches Regionalbudget in Höhe von 30.000 € bei der AktivRegion (7.500 € AMNF + 7.500 € Amt Sütdondern + 15.000 € Land SH).

Vom Regionalbudget zur Kofinanzierung privater Projekte sind bisher gebunden:

- Kommunale Mittel: 11.644,41 €
- Landesmittel: 3.357,44 €

Bei der anstehenden Sitzung gibt es viele Projektanträge privater Partner, so dass der Bedarf der öffentlichen Kofinanzierung voraussichtlich bei ca. 95.000 € liegen wird.

Die beiden Amtsverwaltungen werden jeweils entsprechende Mittel in Höhe von 25.000 € in die Haushalte des Jahres 2019 einstellen. Nach Aussage von Herrn Limberg stellt das Land SH für alle 22 AktivRegionen jährlich 500.000 € zur Kofinanzierung zur Verfügung, die aber i.d.R. nicht voll abfließen. Er ist zuversichtlich, dass die Kofinanzierung der Projekte in Nordfriesland Nord zu mindestens 50% über Landesmittel geregelt werden kann. Diese würden prioritär (vor den kommunalen Mitteln) verwendet werden.

Herr Dr. Rietz erläutert den neuen Vorstandsmitgliedern den Prozess der Projektbewertung, die unterschiedlichen Förderquoten und Fördergrenzen [Folie 8].

Er informiert weiter über den aktuellen Mittelabfluss in den einzelnen Förderschwerpunkten [Folie 9].

Die Mittelbindung für Förderprojekte in den drei Förderschwerpunkten gestaltet sich aktuell wie folgt:

Förderschwerpunkte	Gesamtvolumen laut IES	Mittelabfluss durch Projektförderung	Restbudget im Förderschwerpunkt
Klimawandel & Energie	595.000,00 €	235.368,90 €	359.631,10 €
Nachhaltige Daseinsvorsorge	811.000,00 €	407.954,02 €	403.045,98 €
Wachstum & Innovation: Tourismus	490.000,00 €	130.286,74 €	359.713,26 €
Wachstum & Innovation: Unternehmen	250.000,00 €	112.820 €	137.180 €

a) Zur Förderung aus dem Grundbudget1) Grünes Rechenzentrum-Cluster Nordfriesland [Folie 10]

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Nordfriesland will mit der Studie „Grünes Rechenzentrum-Cluster Nordfriesland“ 5 ehemalige Bundeswehrliegenschaften im Kreis Nordfriesland untersuchen und analysieren lassen (in Leck, Seeth, Enge-Sande, Bramstedtlund und Bargum). Dabei sollen vor allem Rahmenbedingungen für die spätere Ansiedlung von Rechenzentren geprüft werden. Ziel ist die Schaffung wettbewerbsfähiger Standortbedingungen für den Data Center Markt und die gezielte Ansprache von Investoren. Ein entsprechender Maßnahmenplan soll die dafür notwendigen Schritte für alle Objekte ableiten. Auf Grundlage der Studie soll über das „Landesprogramm Arbeit“ ein Regionalmanagement zur weiteren Betreuung der Konversionsflächen bei der WFG beantragt werden.

Vorstellung	Andrea Jäger, Benny Wilms (WFG Nordfriesland mbH)
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget
Diskussion	Grade vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen wie der EU-Datenschutzgrundverordnung wird die Sinnhaftigkeit der beantragten Studie deutlich.

	<p>Die BIMA als Eigentümerin von Flächen beteiligt sich finanziell an dem Projekt und wird einige der Liegenschaften bereits auf der Expo Real (weltgrößte Immobilienmesse) in München anbieten.</p> <p>Der Vorstand sieht einen geringen Beitrag im Kernthema „Intelligente Energieverwendung“ (+2 Punkte).</p>				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 16 (Vorschlag Regionalmanagement = 14)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 37.500 € (≅ 75% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	11	11	0	0	8 (72%)
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 6 Punkten für Konzepte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Der Bürgermeister der Gemeinde Leck, Andreas Deidert, sowie Marten Jensen (GreenTEC Campus, Enge Sande) sind bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss wegen Befangenheit nicht anwesend.</p> <p>Als Kooperationsprojekt der AktivRegionen Südliches Nordfriesland und Nordfriesland Nord wird die Fördersumme zwischen beiden AktivRegionen aufgeteilt: 20% übernimmt die AR Südliches NF (7.500 €) und 80% die AR NF Nord (30.000 €).</p>			
Begründung	<p>Durch das Konzept erhofft sich der Vorstand eine bessere Vermarktung der Bundeswehrliegenschaften in der Region, in dessen Folge Arbeitsplätze entstehen können. Insofern entspricht das Projekt den Zielen des Kernthemas „Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten“.</p>				

2) Gesundheitshaus Langenhorn [Folien 11 – 12]

In der Gemeinde Langenhorn soll durch Umbaumaßnahmen aus dem alten Amtsgebäude des Amtes Stollberg das Gesundheitshaus Langenhorn entstehen, um die ärztliche Struktur vor Ort langfristig erhalten zu können und damit zugleich die Attraktivität der Region zu stärken. Denn die strukturellen und logistischen Rahmenbedingungen der derzeitigen ärztlichen Gemeinschaftspraxis sind nicht mehr zeitgemäß und stellen sich auch für mögliche Nachfolger völlig unattraktiv dar (zu klein, ungünstige Raumverteilung auf gegenüberliegenden Straßenseiten, keine Parkmöglichkeiten).

Der Umbau des alten Amtsgebäudes zum Gesundheitshaus führt zu einer deutlichen Verbesserung der Situation. Damit kann die medizinische Grundversorgung am Ort Langenhorn (auch für die umliegenden Gemeinden) langfristig gesichert werden.

Vorstellung	Janne Petersen (B+P Vermietungs GbR)
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget
Diskussion	Die beiden Ärzte in Langenhorn haben ihr Interesse an einem Umzug in das Gesundheitshaus signalisiert. Gespräche mit einer der Apotheken laufen derzeit. Es sollen keine neuen Ärzte oder Dienstleister nach Langenhorn geholt werden, sondern etablierte Kräfte für einen Umzug ins das Gesundheitshaus gewonnen werden.

	<p>Der VS reduziert die Punkte bei der Wirkung des Projekts um 2, da „Ärztelhäuser“ in der Region nicht einmalig sind und die Wirkung daher als nicht so groß eingeschätzt wird.</p> <p>Die Modellhaftigkeit wird wegen der Umsetzung einer solchen Maßnahme in einer dörflichen Ortslage und mit einem privaten Investor als hoch eingestuft (Erhöhung der Punkte um 1).</p> <p>Da die Neuschaffung von 2 Vollzeit Arbeitsplätzen nicht garantiert werden kann, werden die Punkte bei der Arbeitsplatzwirkung um 3 reduziert.</p> <p>Durch den Umbau des Hauses werden die Grundlagen dafür geschaffen, dass die ärztliche Grundversorgung erhalten bleibt und die Praxen weiterbetrieben werden oder irgendwann an Nachfolger übergeben werden können (Erhöhung des Beitrages im Kernthema „Junge Unternehmen...“ um 3).</p>															
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 26 (Vorschlag Regionalmanagement = 27)															
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 100.000 € (≙ 15,09% Förderquote)															
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Abgegebene Stimmen</th> <th>Ja-Stimmen</th> <th>Nein-Stimmen</th> <th>Ent-haltungen</th> <th>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>12</td> <td>12</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>8 (66,67%)</td> </tr> <tr> <td>Bemerkungen</td> <td colspan="4"> <p>Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Marten Jensen (er ist Mitinhaber der Immobilie) ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss wegen Befangenheit nicht anwesend.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Ent-haltungen	Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)	12	12	0	0	8 (66,67%)	Bemerkungen	<p>Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Marten Jensen (er ist Mitinhaber der Immobilie) ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss wegen Befangenheit nicht anwesend.</p>			
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Ent-haltungen	Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)												
12	12	0	0	8 (66,67%)												
Bemerkungen	<p>Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Marten Jensen (er ist Mitinhaber der Immobilie) ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss wegen Befangenheit nicht anwesend.</p>															
Begründung	<p>Durch den Umbau des alten Amtsgebäudes des Amtes Stollberg entsteht mit dem Gesundheitshaus Langenhorn eine Einrichtung, die die ärztliche Grundversorgung in dem Ort sichergestellt und nachhaltig so ausgelegt ist, dass auch etwaige Nachfolger gefunden werden sollten, wenn die jetzigen Ärzte ihre Praxen einstmals übergeben werden.</p> <p>Insofern entspricht das Projekt den Zielen des Kernthemas „Kooperationsräume“, da die ärztliche Grundversorgung im ärztlichen Einzugsgebiet gesichert wird.</p>															

3) Barrierefreie Ferienhäuser in Leck (Hof Schmörholm) [Folien 13 – 14]

Der Fruchthof Schmörholm in der Gemeinde Leck hat sich schon vor vielen Jahren auf mobilitätseingeschränkte Urlauber spezialisiert und bietet seinen Gästen neben verschiedenen Anwendungen auch die Nähe zur Natur und den Tieren des Hofes.

Das Engagement von Familie Brodersen in diesem speziellen touristischen Bereich wird durch das Projekt weiter unterstrichen und ausgebaut: Es entstehen zwei barrierefreie Ferienhäuser und ein barrierearmes Haus für mitreisende Pfleger und Begleiter („Betreuerhaus“).

Der Förderbedarf des Projektes ergibt sich aus den erhöhten Baukosten, denn barrierefreie Unterkünfte haben durch die großzügigen Duschen, die unterfahrbaren Waschbecken und der Berücksichtigung des Wendekreises von Rollstühlen einen erhöhten Platzbedarf.

Hinzu kommt der Einbau von Pflegebetten in den Schlafzimmern, breiteren Türen und Halterungen (z.B. in den Bädern), der Einbau von Hebeliften, etc. Dies alles ist mit erheblichen Mehrkosten verbunden.

Vorstellung	Roswitha Brodersen				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	<p>Der Hof Schmörholm hat sich vor rund 10 Jahren auf barrierefreien Urlaub spezialisiert. Frau Brodersen verdeutlicht, inwiefern die Barrierefreiheit wirklich umgesetzt wird, nämlich nicht nur durch breite Türen, Hebelifte, unterfahrbare Waschtische, die Berücksichtigung von Wendekreisen der Rollstühle, etc., sondern auch durch ebene Zuwegungen ohne Stufen und Rollsplit.</p> <p>Der Vorstand reduziert die Punkte im Bereich der „Arbeitsplatzwirkung“, da weniger als eine Vollzeitstelle geschaffen wird um 3 Punkte.</p> <p>Im Kernthema „Tourismus...“ erhöht der Vorstand die Punkte um 2, da der Beitrag, der für das barrierefreie Urlauben in der Region geleistet wird, als hoch eingestuft wird.</p> <p>Im Kernthema „Junge unternehmen...“ erhöht der Vorstand die Punkte um 2, da durch die Maßnahme der Fortbestand des Hofes Schmörholm gesichert wird.</p> <p>Die Berührungspunkte des Projektes mit Bildungsaspekten werden vom Vorstand weniger hoch gewertet und um einen Punkt reduziert.</p>				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 26 (Vorschlag Regionalmanagement = 26)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 100.000 € (≙ 21,79% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	12	12	0	0	8 (66,67%)
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p>			
Begründung	<p>Es gibt nicht viele Möglichkeiten in der Region wirklich barrierefreien Urlaub verbringen zu können. Durch den Neubau der beiden Ferienhäuser und des barrierearmen Hauses für mitreisende Betreuer wird ein bestehendes Angebot ausgebaut und ein neues Angebot geschaffen. Damit entspricht das Projekt den Zielen des Kernthemas „Nachhaltiger Natur-, Kultur-, Regional- und Qualitätstourismus.“</p>				

4) Neuausrichtung der Küche des „Wilhelminen-Hospiz“ in Niebüll [Folien 15 – 17]

Bereits auf der Vorstandssitzung am 23.Januar wurde einer Förderung der Erweiterung des Wilhelminen-Hospizes in Niebüll zugestimmt. Aufgrund der hohen Kosten von mehr als 2 Mio € ist das Gesamtprojekt aufgrund der Vorgaben der Förderrichtlinie nicht förderfähig. Daher wurde aus dem Gesamtantrag ein Teil ausgewählt, der für sich genommen als einzelnes Projekt betrachtet werden kann. Dabei handelt es sich um die Neuausrichtung der Küche des Wilhelminen-Hospizes, denn in Folge der Erhöhung der Bettenzahl von 7 – 11 wird auch eine neue Küche notwendig, um die Gäste des Hospizes mit Lebensmitteln versorgen zu können. Neben dem Einbau der gewerblichen Einbauküche sind auch ein Lagerraum und ein WC-Bereich für das Küchenpersonal vorgesehen.

Vorstellung	Dr. Simon Rietz (AktivRegion Nordfriesland Nord)
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget

Diskussion	<p>Dr. Rietz legt in seinen Ausführungen dar, dass die Neuausrichtung der Küche als eigenständiges Projekt im Rahmen der Gesamterweiterung des Hospizes betrachtet werden kann.</p> <p>Der Vorstand reduzierte die Punkte im Bereich „Bildung“, da die angeführten „Bildungsangebote“ nicht als zugehörig zum Teilprojekt erkannt wurde (-1).</p>				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 35 (Vorschlag Regionalmanagement = 36)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 181.828,40 € (≅ 80% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	12	12	0	0	8 (66,67%)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.			
Begründung	<p>Das Projekt entspricht den Zielen der Strategie der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“, da durch das Projekt (im Zusammenhang mit der Gesamterweiterung) das bestehende Angebot des Hospizes gesichert und durch Angebotserweiterung (Seminarräume, ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung) ein weiteres Angebot geschaffen wird. Das Projekt bezieht sich auf die gesamte Region und stärkt damit die Region als Kooperationsraum.</p>				

5) Ladesäulennetz AktivRegion Nordfriesland Nord [Folien 18 – 19]

Zur Umsetzung kommt in der AktivRegion auch ein Ladesäulennetz, mit dem sich die Anzahl der Ladesäulen in der Region auf einen Schlag um 16 Ladesäulen erhöhen wird, darunter zwei Schnelllader. Ursprünglich bereits im Sommer 2016 als Projekt eingeleitet kommt es erst jetzt zum Projektstart, da die bisherige Höchstfördersumme eine Umsetzung nicht zuließ. An dem Projekt unter Trägerschaft der Gemeinde Bosbüll beteiligen sich die Gemeinden Klanxbüll, Westre, Tinningstedt, Ladelund, Leck und Enge-Sande. Es dient einer weiteren Etablierung der Elektromobilität im ländlichen Raum und unterstreicht den Ruf Nordfriesland als Energie-Modellregion des Landes.

Vorstellung	Dr. Simon Rietz (AktivRegion Nordfriesland Nord)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	<p>In der Diskussion wurde noch einmal die Bedeutung des Vorhandenseins einer Ladeinfrastruktur grade auch im ländlichen Raum für den Tourismus betont. Der Vorstand wertet die Bedeutung im Kernthema „Tourismus“ daher als hoch (+2 Punkte).</p>				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 33 (Vorschlag Regionalmanagement = 31)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 138.832 € (≅ 80% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	10	10	0	0	7 (70%)
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Andreas Deidert, der Bürgermeister der Gemeinde Leck (Die Gemeinde soll im Rahmen des Projektes auch Ladesäulen erhalten) ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p>			

Begründung	Das Projekt entspricht den Zielen der Strategie der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord im Förderschwerpunkt „Klimawandel & Energie“, da durch das Projekt 16 neue Angebote (Ladesäulen) geschaffen werden und dadurch die Voraussetzung zur Einsparung von CO2 geschaffen wird.
------------	---

Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Grundbudget:

- 1) Neuausrichtung der Küche des „Wilhelminen-Hospiz Niebüll“ (= 35 Punkte)
- 2) Ladesäulennetz AktivRegion Nordfriesland Nord (=33 Punkte)
- 3) Gesundheitshaus Langenhorn (= 26 Punkte)
- 3) Barrierefreie Ferienhäuser in Leck/Hof Schmörholm (= 26 Punkte)
- 5) Grünes Rechenzentren-Cluster Nordfriesland (= 16 Punkte)

TOP 4: Bericht aus den Handlungsfeldern [Folien 20 – 30]

Dr. Rietz berichtet aus der Arbeit in den verschiedenen Förderschwerpunkten bzw. Kernthemen.

Vor allem im Querschnittsthema Bildung stellt sich aktuell die Frage, wie mit der jährlich stattfindenden Bildungskonferenz als gemeinsamer Großveranstaltung der AktivRegion mit dem Netzwerk Bildung Nord weiterhin umgegangen werden kann. Denn durch die Krankheit Frau Kresels und ihres Ausscheidens aus der AktivRegion gibt es derzeit niemanden, der die Organisation der Bildungskonferenz für 2019 verantwortlich in die Hände nehmen kann.

Der geschäftsführende Vorstand wird sich zeitnah um die Problematik kümmern und gemeinsam mit dem LLUR eine förderkonforme Lösung suchen. Wie genau diese Lösung aussieht (Externe Dienstleistung, Zwischenlösung bis zur Nachbesetzung der Stelle von Carla Kresel, etc.) wird sich zeigen.

Durch die im Rahmen der Sitzung beschlossenen Projektförderungen ergibt sich ein neuer Mittelabfluss in den Förderschwerpunkten [Folie 30].

Förderschwerpunkte	Gesamtvolumen laut IES	Mittelabfluss durch Projektförderung	Restbudget im Förderschwerpunkt
Klimawandel & Energie	595.000,00 €	374.200,90 €	220.799,10 €
Nachhaltige Daseinsvorsorge	811.000,00 €	689.784,42 €	121.217,58 €
Wachstum & Innovation: Tourismus	490.000,00 €	230.286,74 €	259.713,26 €
Wachstum & Innovation: Unternehmen	250.000,00 €	142.820 €	107.180 €

TOP 5: Verschiedenes, Termine [30 – 33]

Die Vorstandstermine für 2019 wurden wie folgt terminiert:

- 15 – 16 h gf. Vorstand, 16 – 18 h erw. Vorstand
 - Dienstag, 26.Februar 2019 (Bredstedt) (**NEUER TERMIN: zuvor 22. Januar**)
 - Dienstag, 23.April 2019 (Niebüll)
 - Dienstag, 20.August 2019 (Bredstedt)
 - Dienstag, 12. November 2019 (Niebüll)

Reguläre Mitgliederversammlung der AktivRegion: 4.Dezember (Dienstag), 17 – 19 Uhr, Berger's Landgasthof in Enge Sande

Niebüll, 24.September 2018

gez. Dr.-Ing. Simon Rietz

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter = 4	
Bürgermeister der Gemeinde Ahrenshöft	Manfred Peters
Bürgermeister der Gemeinde Bohmstedt	Ralf Kille
Vorsitzender / Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert
Amtsleiter des Amtes Südtondern	Otto Wilke
2. Wirtschafts- und Sozialpartner = 9	
Handwerk Nordfriesland GmbH	Stephan Tack
GreenTEC Campus Enge-Sande	Marten Jensen (ab 16:00 Uhr)
VR Bank eG Niebüll	Dirk Sprenger
HGV Niebüll	Martin Martensen (bis 17:30 Uhr)
Grundschule Klixbüll	Edeltraut Dahmani (bis 18:00 Uhr)
KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht
Ev. Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland	Susanne Kunsmann
Amsinck-Haus	Anke Dethlefsen
Nordfriesland Tourismus GmbH	Andrea Scheibe
3. Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht	
LLUR Flensburg	Norbert Limberg
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Dr.-Ing. Simon Rietz
KreisLandFrauenVerband NF	Christel Hintz
Gemeinnütziger Verein für Jugenderholung	Tanja Denecke-Petersen